Kanada:
30 Northland Road, Waterloo, Ontario, N2V 1Y1
N2V 1Y1 USA:
3251 Abbeville Hwy. Anderson, SC 29624

R62010

Körperpoesie

Tieraktionskarten
Für die ausführliche Anleitung gehen Sie bitte auf www.roylco.com/product/R62010

Kinder benötigen täglich körperliche Aktivität. Körperpoesie bringt Spaß in diese 20-minütigen Übungen, und lässt sich leicht in das Curriculum integrieren!

Auf jeder Karte ist ein Tier zusammen mit einer drolligen Photographie eines Kindes in entsprechender Tierpose dargestellt. Auf der Rückseite der Karten sind Spurenmuster abgebildet.

Photokopieren Sie diese Spuren, und lassen Sie die Kinder sie ausschneiden und bemalen. Besprechen Sie die Spuren, und verwenden Sie sie für verschiedene Übungen.
Bilden Sie eine Klassenpolonaise! Wir haben den Spuren einfache Pfeile hinzugefügt. Verwenden Sie diese um einen Weg durch das Klassenzimmer zu kennzeichnen. Denken Sie daran, während des Gangs durch das Klassenzimmer die Laute des entsprechenden Tieres nachzuahmen.

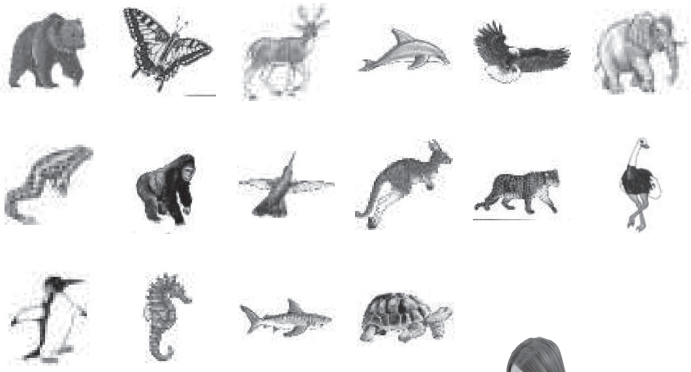
Wechseln Sie das Tier indem Sie alle 2-4 Minuten eine andere Karte hochhalten.

Es gibt 3 verschiedene Spurenmuster für jedes Tier – von einfach bis schwierig. Machen Sie sich zuerst vollständig vertraut mit dem einfachsten Muster, bevor Sie zum nächsten wechseln!

Die Tierposen haben verschiedene Schwierigkeitsstufen. Die grün umrandeten Karten sind die einfachsten, gefolgt von den gelb umrandeten und den rot umrandeten, welche die größte Herausforderung darstellen. Führen Sie die Übungen mit Hilfe der grünen Karten bei den Kindern ein. Wenn sie diese gut beherrschen, wechseln Sie zu den gelben und roten Karten.

Sobald die Kinder alle Übungen gut meistern, mischen Sie die Karten, und gestalten Sie schwierigere Übungsabläufe.

Wenn die Schüler die Übungen und Posen mehrfach durchlaufen haben, sollte es genügen, dass Sie eine Karte hochhalten, um die Kinder in die Lage zu versetzen, selbständig die Abläufe zu wiederholen und, ohne verbale Anleitung, schlurfen, schwingen, watscheln und laufen!



© Roylco 2006-2023 Made in Canada

1. Grüne Karten

Braunbär : Säugetier

Vorkommen: Nordamerika, Nordeuropa und Asien.

Eigenschaften: Der Braunbär ist normalerweise Dunkelbraun, dies kann aber von Schwarz bis Hellbraun variieren. Er hat lange, nicht einziehbare Vorderkrallen, zum Ausgraben von Wurzeln und Knollen. Bei Bedrohung stellt er sich aufrecht auf seine Hinterbeine, um furchterregender zu wirken. Der Braunbär frisst Fleisch, wenn vorhanden, tendiert aber eher zum Pflanzenfresser.

Wusstest Du, dass der Braunbär im Winter bis zu 6 Monate Winterschlaf hält?

Pose: Beine in hüftbreite, Oberkörper nach vorne gebeugt. Die Arme heben und anwinkeln. Mit ausgestreckten Fingern, die Krallen imitieren. Dann wie ein Bär durch das Klassenzimmer tapsen und brummen.

Spurenmuster 1: Abwechselnd große und kleine Schritte in regelmäßigen Abständen, links, rechts, links, rechts …

Spurenmuster 2: Lange Schritte, die Füße schleifen über den Boden.

Spurenmuster 3: Seitlich hinstellen und beim Gehen die Beine kreuzen. Linker Fuß vor rechtem Fuß, den rechten Fuß hinter dem linken Fuß schwingen.

Kaiserpinguin: Vogel

Vorkommen: Antarktis.

Eigenschaften: Der Kaiserpinguin ist der Größte der Pinguine. Er kann bis zu 1,60m gross werden. Sein Gefieder ist am Bauch weiß und am Rücken schwarz. Er watschelt aufrecht im Schnee und rutscht Hügel am Bauch liegend wie auf einer Rutsche hinab. Pinguine sind elegante Schwimmer können bis zu 530m Tiefe abtauchen. Pinguine jagen Fischschwärme wie Sardinen oder Sardellen.

Wusstest Du, dass nur zwei Pinguinarten den Winter in der Antarktis verbringen? Der Kaiserpinguin und der Adeliepinguin

Pose: Die Beine eng zusammen, die Fersen berühren sich und die Zehen zeigen nach außen. Die Arme angewinkelt, die Hände zeigen nach außen. Pinguine machen sehr kleine Schritte.

Spurenmuster 1: Kleine Schritte, Fersen nach innen, Zehen nach außen.

Spurenmuster 2: Rückwärtslaufen mit stark nach außen zeigenden Zehen.

Spurenmuster 3: Kleine Hopser, die Zehen zeigen nach außen.

Leopardfrosch : Amphibie

Vorkommen: Teiche, Seen und Sümpfe im südlichen Kanada und den nördlichen USA.

Eigenschaften: Der Rücken ist gewöhnlich mit Reihen grüner und brauner Flecken mit hellem Rand überzogen. Der Leopardfrosch ernährt sich von Algen, Insekten und anderen Wirbellosen.

Wusstest Du, dass knallbunte Frösche meistens giftig für Ihre Feinde sind? Der Pfeilgiftfrosch ist strahlend blau und hochgefährlich.

Pose: Beine in hüftbreite. Knie beugen in Hockestellung. Arme nach vorn (für das Gleichgewicht die Handflächen auf den Bodenlegen, wenn nötig). Herumhüpfen und nach einem Sprung wieder in Hockestellung gehen. Quak, Quak, Quak!

Spurenmuster 1: Regelmäßige, mittelange Hopser.

Spurenmuster 2: Im Slalom hüpfen. Mitte, Links, Mitte, Rechts.

Spurenmuster 3: Die Beine berühren sich. Nach jedem Hüpfer, die Beine ein bisschen weiter auseinanderbringen. Nach 4 Hüpfern, anfangen die Beine wieder zueinander bringen.

Schwertschnabelkolibri: Vogel

Vorkommen: Im Nordwesten Südamerikas (Anden).

Eigenschaften: Dunkelgrünes Gefieder. Der Schwanz ist schwarz und über den Augen befindet sich ein weißer Punkt. Der Schnabel ist sehr lang, womit er den Nektar aus langen, hängenden Blüten wie dem Stechapfel saugen kann.

Wusstest Du, dass der Schwerschnabelkolibri der einzige Vogel ist, dessen Schnabel länger als sein Körper ist?

Pose: Arme ab der Schulter ausstrecken. Kopf nach hinten neigen und den Blick zur Decke richten. Arme in kurzen, schnellen Schlägen auf- und ab bewegen. In kurzen Schritten gehen.

Spurenmuster 1: Sechs kurze Schritte nach recht, dann sechs kurze Schritte nach links.

Spurenmuster 2: Drei kurze Schritte nach rechts, dann drei kurze Schritte nach links.

Spurenmuster 3: Von links nach rechts hüpfen und dabei mit den Armen wedeln.

Weißkopfseeadler: Vogel

Vorkommen: Nordamerika. Lebt in der Nähe von Fischquellen wie Seen, Flüsse und Küstenregionen.

Merkmale: Sehr einfach ist der Adler an seinem weißen Kopf, dem gelben Schnabel und den braunen Flügeln zu erkennen. Er ernährt sich von Fisch, anderen Vögeln und größeren, toten Tieren.

Wusstest Du, dass Weißkopfseeadler ein Leben lang mit Ihrem Partner zusammenbleiben? Selbst nach einer längeren Trennung, finden sie wieder zueinander.

Pose: Füße schulterbreit aufstellen. Oberkörper leicht nach vorne beugen. Hals und Kopf nach vorne strecken. Arme auf Schulterhöhe heben. Mit den Armen langsam und kraftvoll von der Schulter zum Körper hin schlagen.

Spurenmuster 1: Mit ausgestreckten Armen, in einem engen Bogen gleiten, einmal mit den Armen schlagen.

Spurenmuster 2: Einen langen, engen ovalen Kreis segeln, einmal mit den Armen schlagen.

Spurenmuster 3: Eine enge „8“ segeln, an jedem Ende der Acht mit den Armen schlagen.

2. Gelbe Karten

Strauss: Vogel

Vorkommen: Ost- und Südafrika.

Merkmale: Er ist der größte aller Vögel und kann bis zu 2,13m groß werden. Schwarze und weiß Federn. Er kann nicht fliegen aber bis zu 70 km/h schnell laufen. An jedem Fuss hat der Strauss zwei Zehen. Er frisst Gras und andere Pflanzen und läuft lange Entfernungen, um Nahrung zu finden.

Wusstest Du, dass die Knie von Vögeln nicht nach hinten gebeugt sind, obwohl viele Menschen dies glauben? Das „verkehrte“ Knie, das wir sehen ist in Wahrheit das Fußgelenk. Der untere Teil, der einem Schienbein gleicht, ist der Fuß und Vögel stehen auf ihren Zehen.

Pose: Füße in hüftbreite. Die Hände in die Achselhöhlen klemmen, um Flügel nachzuahmen. Im Schritt marschieren, die Zehen zeigen nach unten. Den Kopf beim Laufen ruckartig nach vorne und hinten bewegen.

Spurenmuster 1: Auf Zehenspitzen eine gerade Linie laufen.

Spurenmuster 2: Auf Zehenspitzen laufen, die Zehen zeigen abwechselnd nach innen und nach außen.

Spurenmuster 3: Auf Zehenspitzen zwei Schritte vorwärts gehen, rechten Fuß über linken Fuß kreuzen, zwei Schritte vorwärts gehen, rechten Fuß über linken Fuß kreuzen.

Rotes Känguru: Säugetier

Vorkommen: Halbtrockenes Zentrum Australiens.

Merkmale: Das größte aller Beuteltiere, es kann bis zu 2,70m groß werden. Es hat sehr starke Hinterbeine, kurze Vorderbeine und einen sehr kräftigen Schwanz. Dank seiner guten Augen und sensiblen Ohren erkennt es seine Feinde. Es ernährt sich nachts von saftigen Pflanzen.

Wusstest Du, wer die drei Hauptfeinde des roten Kängurus sind? Der Keilschwanzadler, der Dingo und der Mensch, der das Känguru wegen seines Fells und Fleisches jagt.

Pose: Füße in hüftbreite, Knie leicht gebeugt. Arme abwickeln und eng an den Körper drücken. Unterarme zeigen nach vorne. Mach lange Sprünge. Beim Gehen verwendet das Känguru seine Zehen und Ferse, beim Springen kommen nur die Zehen zum Einsatz.

Spurenmuster 1: Kurze, leichte Sprünge.

Spurenmuster 2: Auf Zehenspitzen, 2 kurze Sprünge und ein langer Sprung.

Spurenmuster 3: Auf Zehenspitzen im Slalom hopsen. Links, rechts, links, rechts.

Großer Tümmler oder Flaschennasendelfin: Säugetier

Vorkommen: In allen Ozeanen, außer in Polargebieten.

Merkmale: Der Name Flaschennasendelfin wird ihm wegen seiner kurzen, starken Schnauze gegeben. Die Größe und Farbe kann unterschiedlich sein, meisten sind sie aber dunkelgrau mit einem cremefarbigen Bauch. Die Delfine in tropischen Gewässern sind etwa 2 Meter lang und damit nur halb so groß, wie die im offenen Meer. Sie ernähren sich von Fischen, Krustentieren und Muscheln.

Wusstest Du, dass der große Tümmler in seinem Unter- und Oberkiefer jeweils zwischen 18 – 27 kleiner, konisch geformter Zähne hat.

Pose: Stehend, Füße in hüftbreite. Leicht nach vorne gebeugt. Arme seitlich eng den Körper drücken, die Hände zeigen nach außen wie Flossen. Zum Vorwärtsbewegen mit den Händen wie mit Flossen schlagen und entweder kurze, fließende Schritte machen oder wie ein Delfin aus dem Wasser springen um zu atmen.

Spurenmuster 1: einen flachen Bogen gehen, an dessen Spitze zum Atmen auftauchen und dann wieder abtauchen.

Spurenmuster 2: kurze, spitze Bögen von etwa 2 – 3 kleinen Schritten laufen, an der Spitze jeweils einatmen.

Spurenmuster 3: 5 Schritte "unter Wasser" gleiten, kurz auftauchen, wieder abtauchen.

Westlicher Gorilla: Säugetier

Vorkommen: In den Feucht- und Regenwäldern Zentralafrikas.

Merkmale: Der westliche Gorilla ist mit einer Größe von bis zu 1,80m und einem Gewicht von bis zu 209 kg, der größte, lebende Primat. Das Fell ist graubraun, außer bei dem dominanten Männchen auch Silberrücken genannt. Es ist der Anführer der Gruppe und durch sein silbergrauses Fell am Rücken zu erkennen. Die Gorillas ernähren sich von Früchten, Halmen, Blättern, Samen und Insekten, wie zum Beispiel Termiten.

Wusstest Du, dass der Silberrücken kläfft und starrt, wenn sein Revier oder Familienmitglieder verteidigt. Wenn die Gefahr anhält, greift er mit Fäusten und Zähnen an!

Pose: Stehend, Füße in Schulterbreite. Knie leicht gebeugt und die Zehen zeigen leicht nach außen. Rücken nach vorne beugen. Die Arme locker, seitlich am Körper hängen lassen. Die Finger und Daumen sind zur Faust geballt. Watschelnd von links nach rechts bewegen und die Arme dabei schwingen.

Spurenmuster 1: Arme schwingen, dabei in mittellangen Schritten eine gerade Linie laufen.

Spurenmuster 2: Zwei Schritte gehen, Füße aneinanderstellen und einen kurzen Sprung ausführen.

Spurenmuster 3: Zwei Schritte vorwärts gehen, dann zwei längere Schritte gehen und in zwei Schritten wieder zur normalen Länge kommen.

Tigerschwalbenschwanz Schmetterling: Wirbellose

Vorkommen: In Waldgebieten und Gärten Nordamerikas.

Merkmale: Es gibt keine wissenschaftliche Grundlage Schmetterlinge von Motten zu trennen. In der Regel sind Schmetterling sehr farbenfroh und tagaktiv, während Motten dunkelfarbig und nachtaktiv sind. Schmetterlinge ernähren sich im oberen Blattwerk von laubabwerfenden Bäumen.

Wusstest Du, dass es über 165 000 Arten und 127 Familien von Motten und Schmetterlingen gibt.

Pose: Arme und Beine wie Schmetterlingsflügel weit strecken. In großen Schritten von links nach rechts gehen dabei mit den Armen langsam Flattern.

Spurenmuster 1: Im Seitwärtsschritt ein großes, enges S gehen. Langsam mit den Flügeln schlagen.

Spurenmuster 2: Mehrere kurze Kurven laufen.

Spurenmuster 3: Achterschleifen laufen, dabei mit den Armen schlagen.

Köhlerschildkröte: Reptil

Vorkommen: tropisches Südamerika.

Merkmale: Die Köhlerschildkröte lebt an Land. Der harte Panzer schützt den weichen Körper und bietet dank seiner grünen und roten Flecken eine ausgezeichnete Tarnung im Wald. Sie ernährt sich hauptsächlich von Pflanzen aber hin und wieder auch von größeren, toten Tieren.

Wusstest Du, dass Schildkröten zu den ältesten Reptilien gehören und bis zu 50 Jahre alt werden können?

Pose: Stehend, Füße hüftbreit auseinander. Hüfte und Knie beugen. Arme ausstrecken, Hände flach auf den Boden legen. Für ein besseres Gleichgewicht, auf die Zehenspitzen gehen. Sehr langsam gehen und sich dabei von links nach rechts lehnen um das Watscheln einer Schildkröte zu imitieren.

Spurenmuster 1: In einer geraden Linie Watscheln, Füße weit voneinander gespreizt.

Spurenmuster 2: Gehen Sie zwei Schritte mit gespreizten Füßen, gefolgt von zwei Schritten die Füße eng beieinander.

Spurenmuster 3: Zwei Schritte mit gespreizten Füßen, die Zehen zeigen nach außen, gefolgt von zwei Schritten, die Füße dicht beieinander und die Zehen zeigen nach innen.

3. Rote Karten

Damhirsch: Säugetier

Vorkommen: Ursprünglich an den Waldrändern Europas beheimatet, wurde er in bewaldete Gebiete Nord- und Südamerikas, Afrikas und Australiens eingeführt.

Merkmale: Meistens erkennbar an seinem weichen braunen Fell und weißen Flecken, er kann aber auch ganz braun, schwarz oder weiß sein. Um Raubtiere zu vermeiden, frisst er nachts. Er ernährt sich von Gras und anderen Pflanzen.

Wusstest Du, dass die Tragezeit des Damwilds 7-8 Monate lang dauert? Es trägt fast immer nur ein Kalb (Hirschbaby), Mehrlinge sind sehr selten.

Spurenmuster 1: In einer geraden Linie marschieren. Die Füße sind eng aneinander und die Knie werden bei jedem Schritt weit hochgezogen.

Spurenmuster 2: In einer gewundenen Bahn marschieren.

Spurenmuster 3: Mit hochgezogenen Knien von einer Seite zur anderen hüpfen.

Tigerhai: Fisch

Vorkommen: In tropischen und gemäßigten küstennahen Meeresgewässern.

Merkmale: Der Kopf ist überproportional groß im Vergleich zu seinem schlanken Körper, der von dunklen Streifen bedeckt ist. Er jagt nachts allein, entlang der Meereskü sten und bis in Flussmündungen hinein. Seine Beute sind Fisch, Reptilien, Säugetiere und kleinere Haie

Wusstest Du, dass der Tigerhai dank seines ausgezeichneten Sehvermögens und seines scharfen Geruchsinns, ein großartiger Jäger ist?

Pose: Stehend, Füße hüftbreit auseinander und den Oberkörper nach vorne gebeugt. Die Arme sind nach hinten gestreckt, so dass die Handgelenke auf dem unteren Rücken aufliegen. Die Handflächen berühren sich und die Finger zeigen nach oben wie eine Rückenflosse des Hais.

Spurenmuster 1: Fünf Schritte geradeaus laufen, dann schnell die Richtung ändern und weitere fünf Schritte laufen.

Spurenmuster 2: In einer zackigen Linie laufen und in schnellen, kurzen Zügen durch das „Wasser" schneiden.

Spurenmuster 3: In einem weiten Zickzack „schwimmen".

Afrikanischer Elefant: Säugetier

Vorkommen: Vielfältige Lebensräume vom Regenwald bis zur Wüste.

Merkmale: Der Afrikanische Elefant ist die größte Art der Dickhäuter. Er hat außergewöhnlich große Ohren, einen durchgebeugten Rücken und seine Stoßzähne zeigen nach vorne. Beim Fressen können afrikanische Elefanten einige Schäden in ihrer Umgebung hinterlassen. Gewöhnlich sieht man abgebrochene Äste, abgezogene Rinde und entwurzelte Bäume.

Wusstest Du, dass Elefanten nach den Menschen die längste Lebenserwartung aller Säugetiere haben und oft über 60 Jahre alt werden?

Pose: Stehend, die Füße schulterbreit auseinander. Die Schultern nach vorne gebeugt. Den rechten Arm auf Schulterhöhe anheben und wie einen Elefantenrüssel vor dem Mund nach links drehen. Mit der linken Hand das Ohr umschließen und so das Elefantenohr darstellen. Schwerfällig marschieren, dabei den Fuß anheben und flexen.

Spurenmuster 1: Mit weit auseinander stehenden Füßen geradeaus gehen und den "Rüssel" von Seite zu Seite schwingen.

Spurenmuster 2: Den gleichen schwerfälligen Marsch wiederholen, nur rückwärts.

Spurenmuster 3: Mit beiden Füßen nebeneinander beginnen, dann den rechten Fuß hinter den linken Fuß schieben. Mit dem linken Fuß einen Ausfallschritt vor den rechten Fuß machen. Wiederholen.

Seepferdchen: Fisch

Vorkommen:
Nördlicher Atlantik, Mittelmeer und Schwarzes Meer. Seepferdchen leben zwischen Seegras und Seetang.

Merkmale: Seepferdchen können sich mit ihren Greifschwänzen an Algen festankern. Sie benutzen sehr kleine Flossen auf beiden Seiten ihres Körpers, um sich in aufrechter Haltung vorwärtszubewegen. Sie ernähren sich von winzigem Plankton.

Wusstest Du, dass Seepferdchen von Überfischung und Umweltverschmutzung bedroht sind?

Pose: Stehend, Füße hüftbreit auseinander. Knie nach innen gebeugt, so dass sie sich berühren. Füße nach innen gerichtet, die Zehen berühren sich. Die Arme ruhen seitlich vom Körper, die Schultern leicht angehoben. Die Hände mit gespreizten Fingern imitieren "kleine Flossen". Die Hände (Flossen) wie zum Schwimmen schnell hin und her bewegen.

Spurenmuster 1: Sieben kleine Schritte vorwärts und 2 kleine Schritte nach rechts gehen.

Spurenmuster 2: Fünf winzige Schritte vorwärts und zwei winzige Schritte nach rechts gehen. Wiederholen.

Fährtenmuster 3: Im Zickzack drei Schritte nach vorne und 2 Schritte nach rechts laufen. Wiederholen.

Leopard: Säugetier

Vorkommen: West-, Süd-, Zentral- und Ostafrika und Asien.

Merkmale: In verschiedenen Lebensräumen findet man Leoparden in unterschiedliche Farben. In der Wüste sind Leoparden blassgelb, während sie im während Leoparden im Grasland ein tieferes Gelb haben. Ihre Nahrung ist sehr variabel, von Mistkäfern bis hin zu Antilopen. Um ihre Beute vor Aasfressern wie Hyänen und Schakalen zu schützen, zieht er sie dank seiner großen Kraft in die Sicherheit von Ästen.

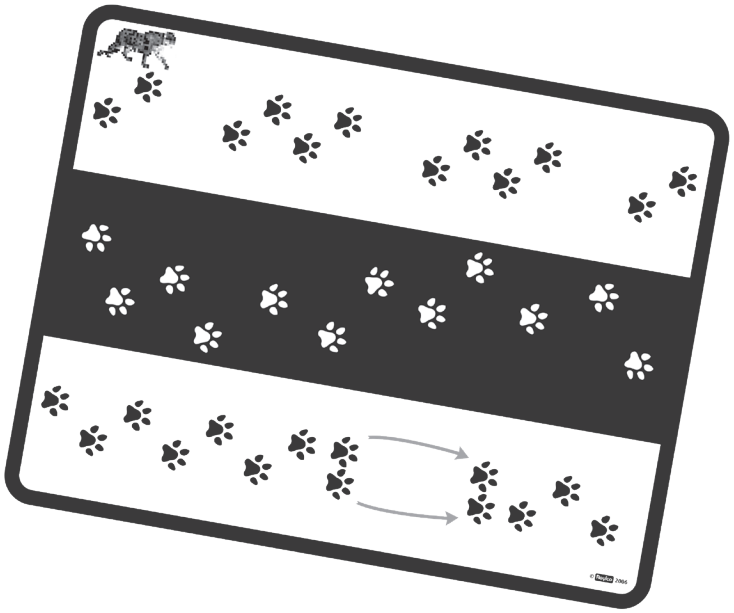
Wussten Du, dass Jaguar, Löwe, Tiger und der etwas kleinere Puma zu den „Großkatzen" der Welt gehören?

Pose: Stehen Sie mit hüftbreit auseinander stehenden Füßen. Oberkörpfer nach vorne gelehnt. Die vor der Brust gehobene Arme sind die Vorderbeine der Katze. Forme die Finger zu Krallen. Bewege dich leise und geschmeidig, wie wenn Du in der Savanne auf Beutejagd gehen würdest.

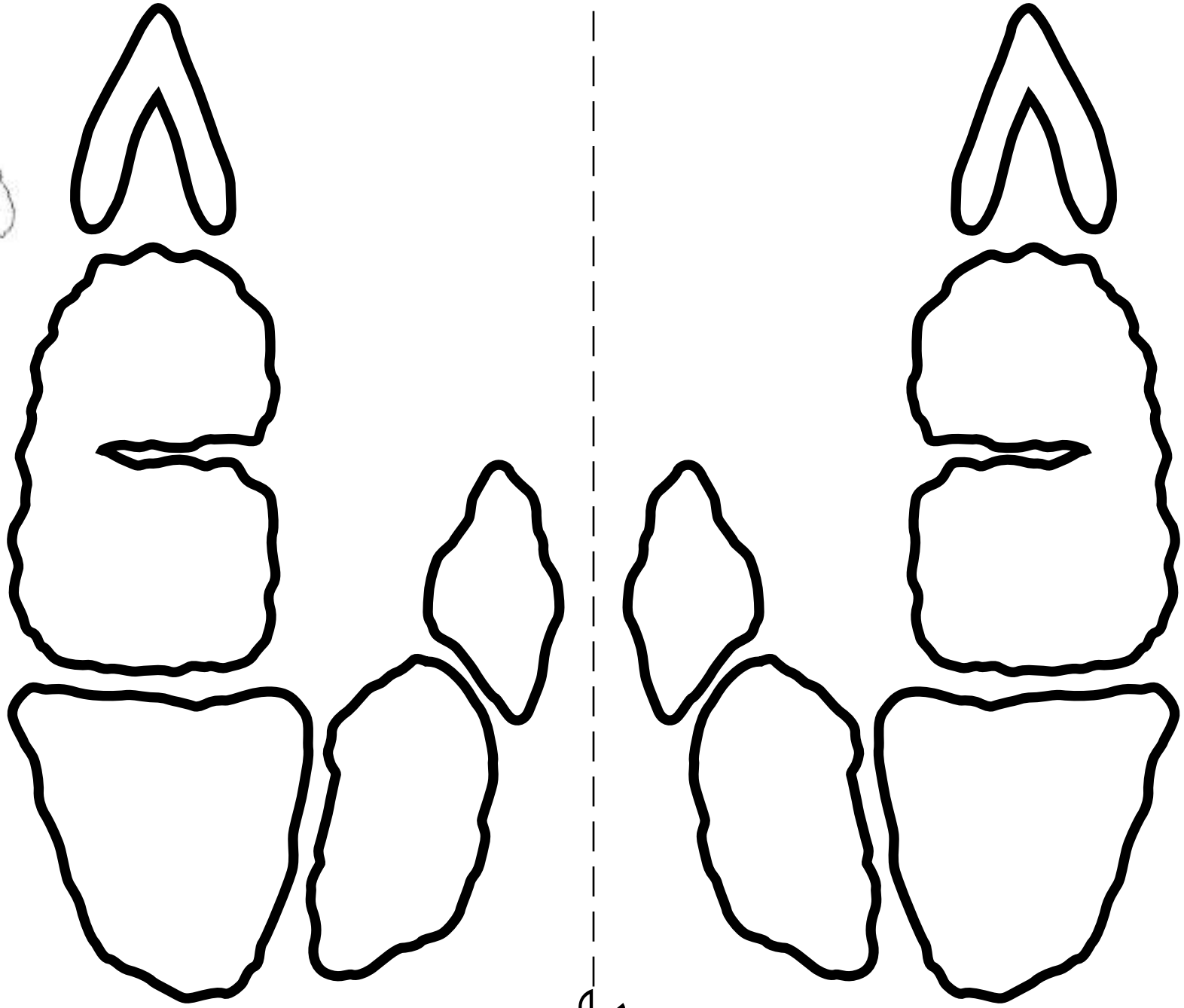
Fährtenmuster 1: Gehe wie ein Leopard. Zwei lange Schritte, gefolgt von zwei kürzeren Schritten.

Fährtenmuster 2: Jage mit regelmäßigen Schritten auf einem wellenförmigen Weg.

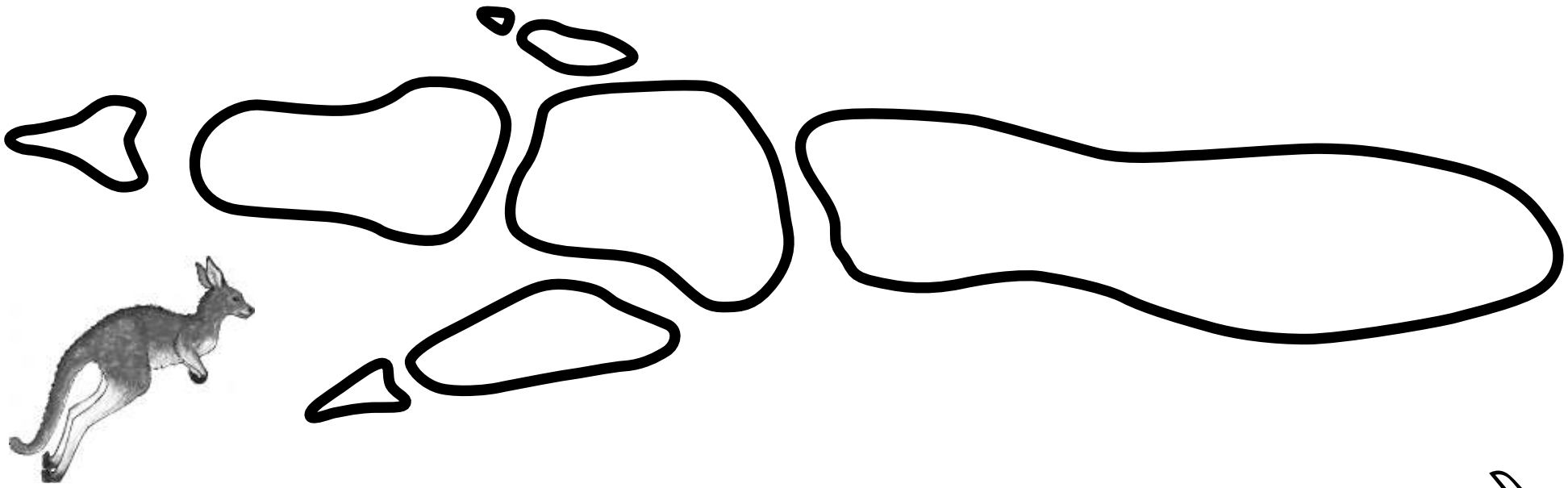
Fährtenmuster 3: Mache mehrere kleine Schritte, führe die Füße zusammen und springe so weit wie möglich.

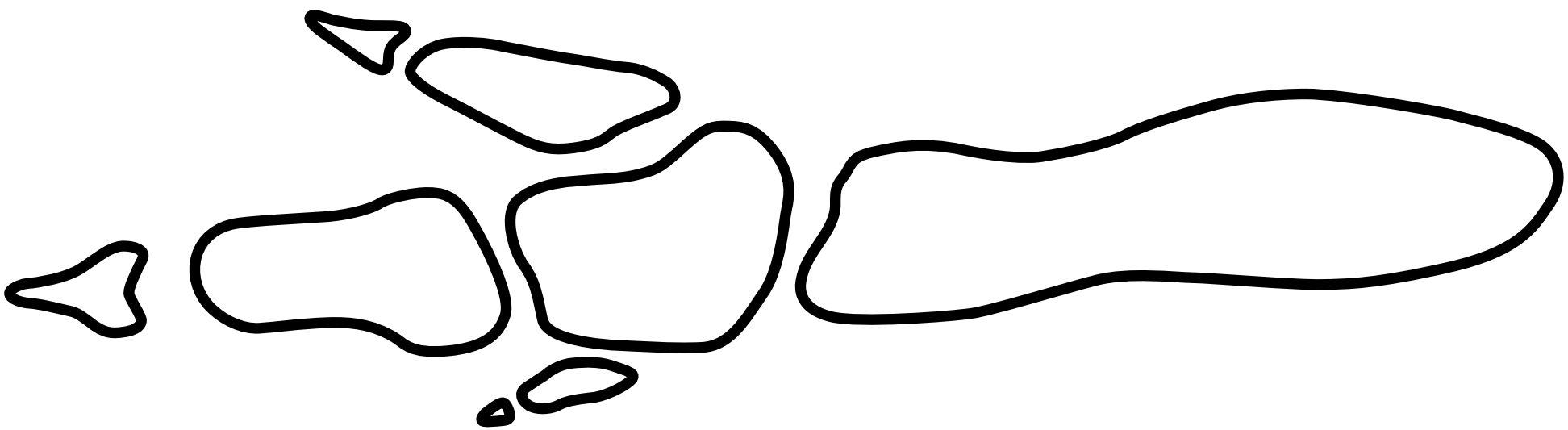


 © Roylco 2006-2023

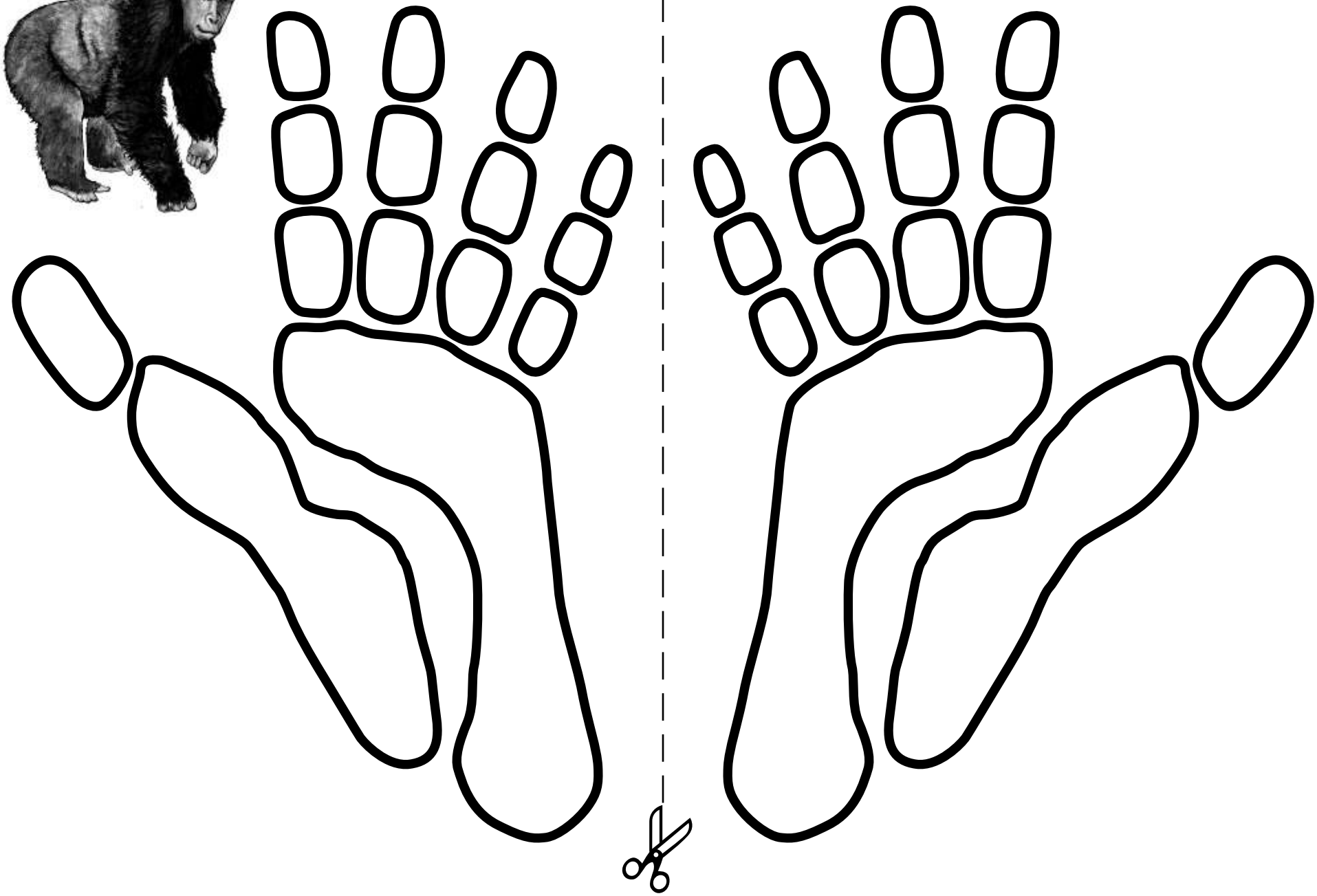


 © Roylco 2006-2023

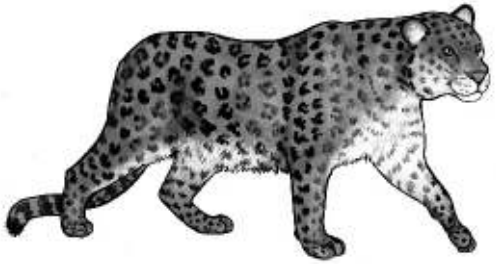


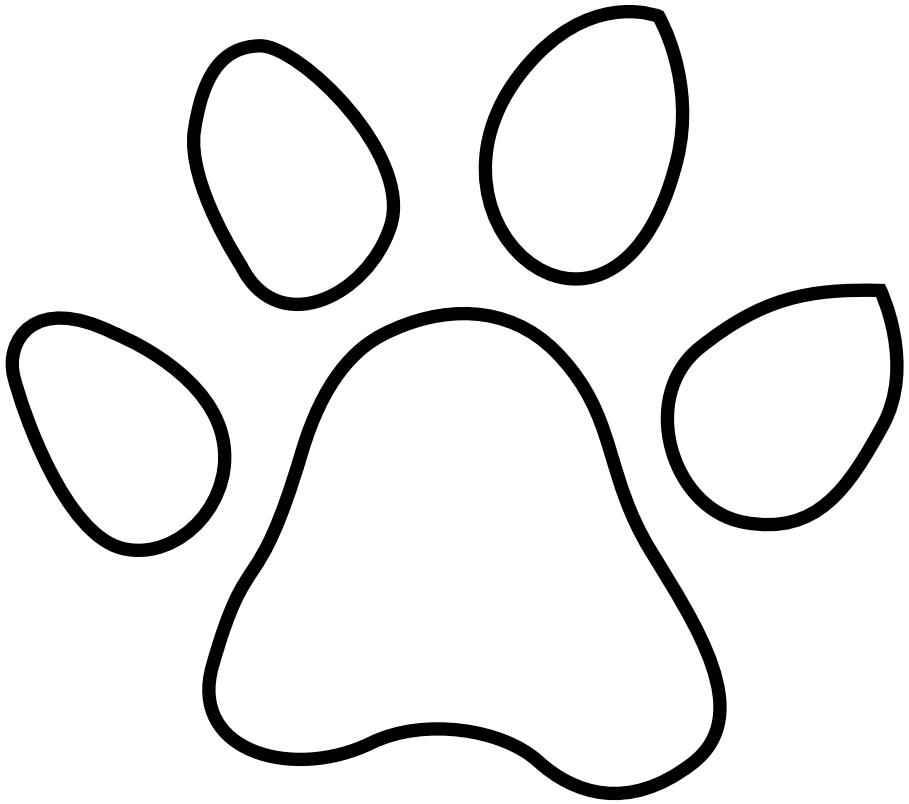


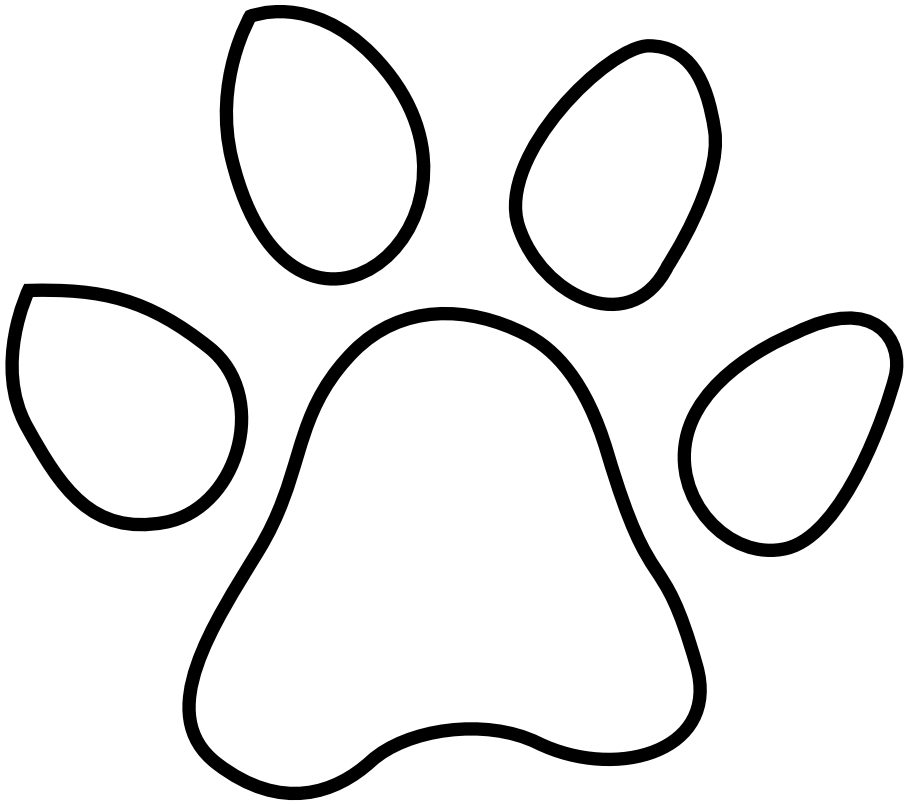
 © Roylco 2006-2023



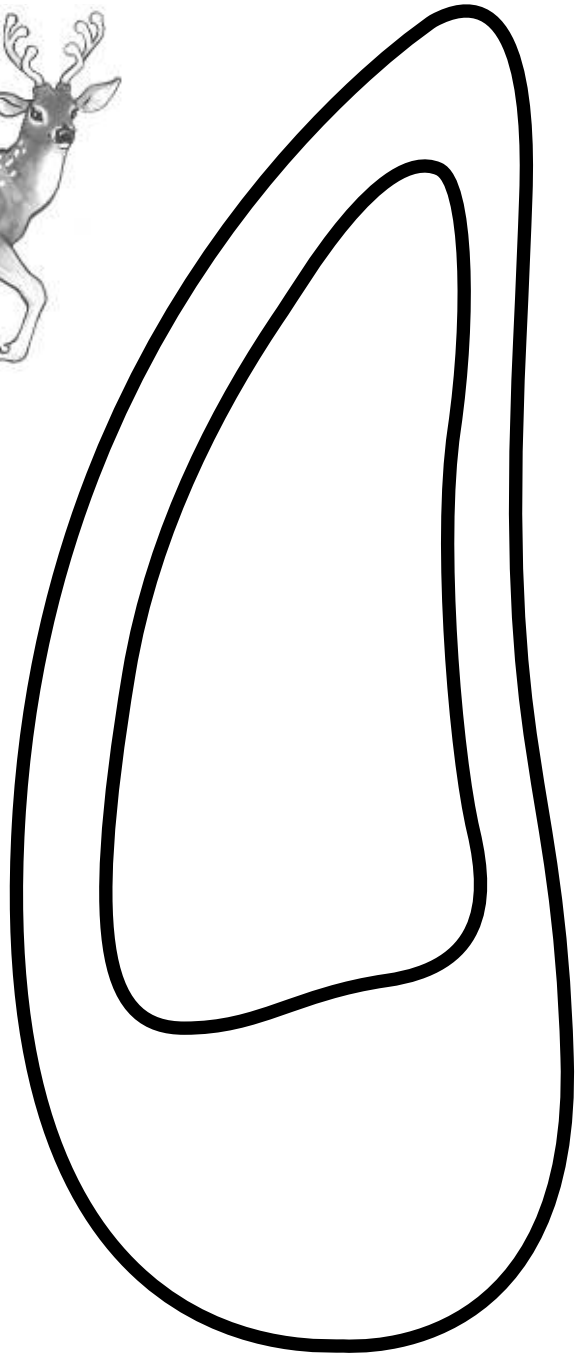
 © Roylco 2006-2023

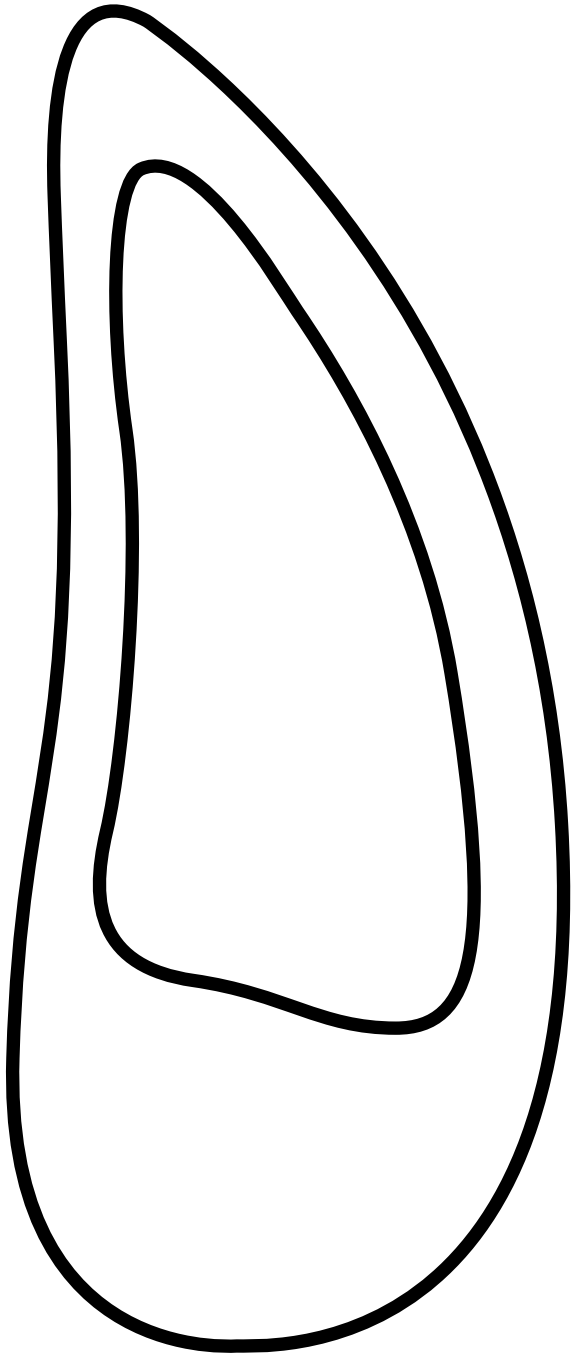






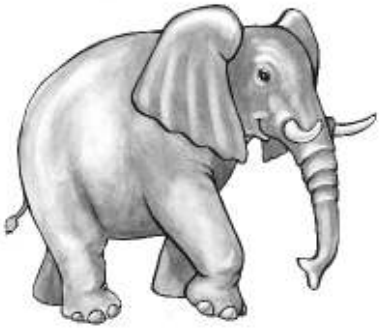
 © Roylco 2006-2023

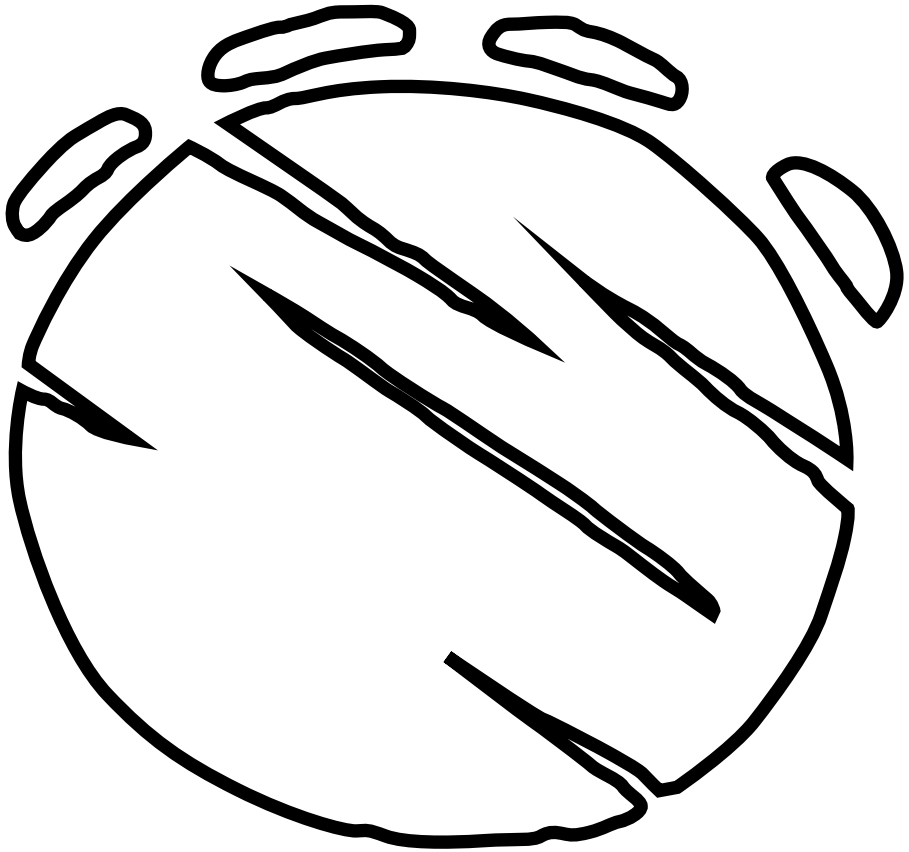


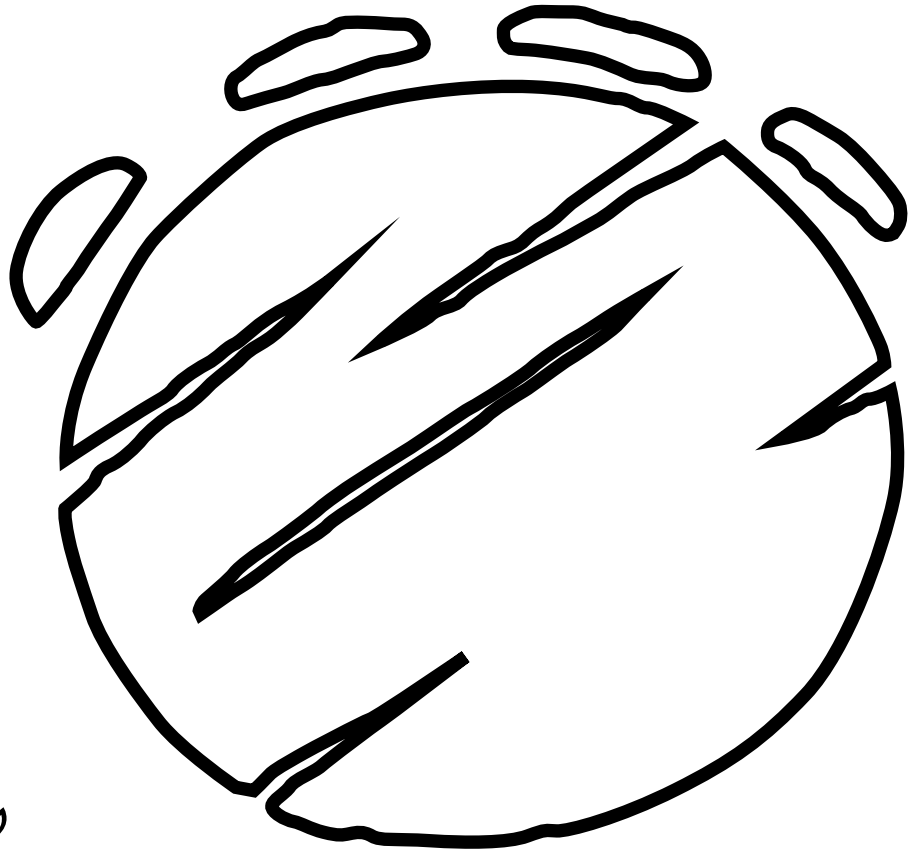


 © Roylco 2006-2023

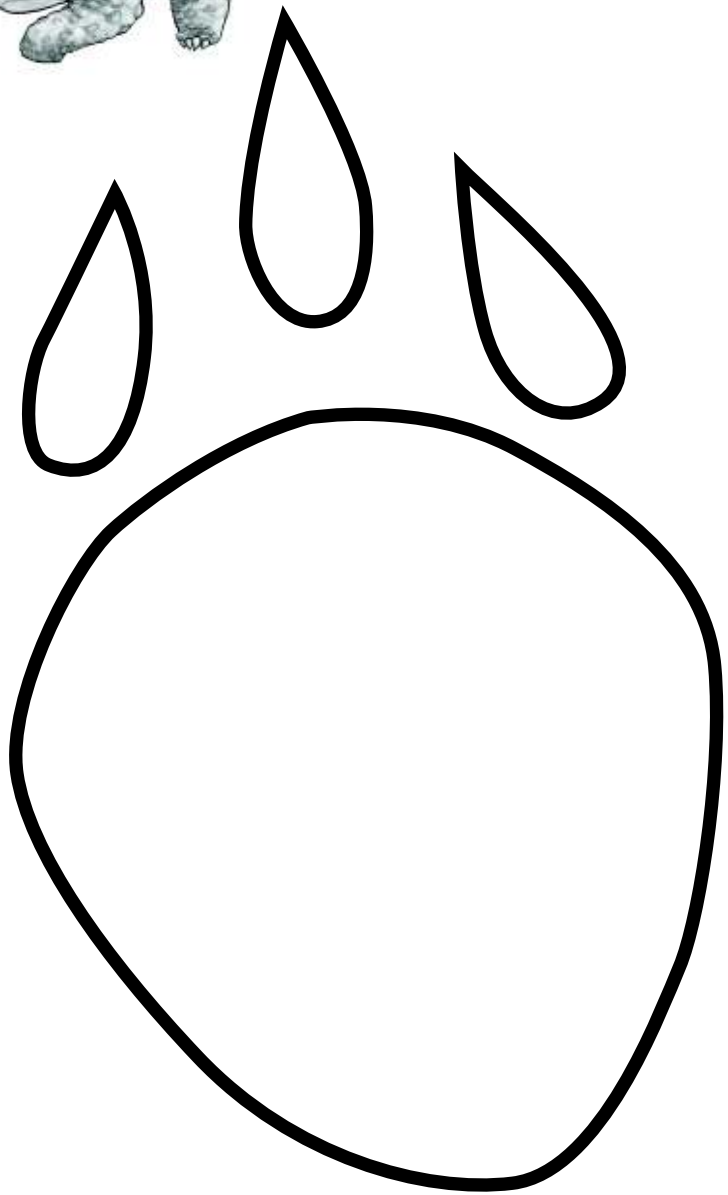
 © Roylco 2006-2023

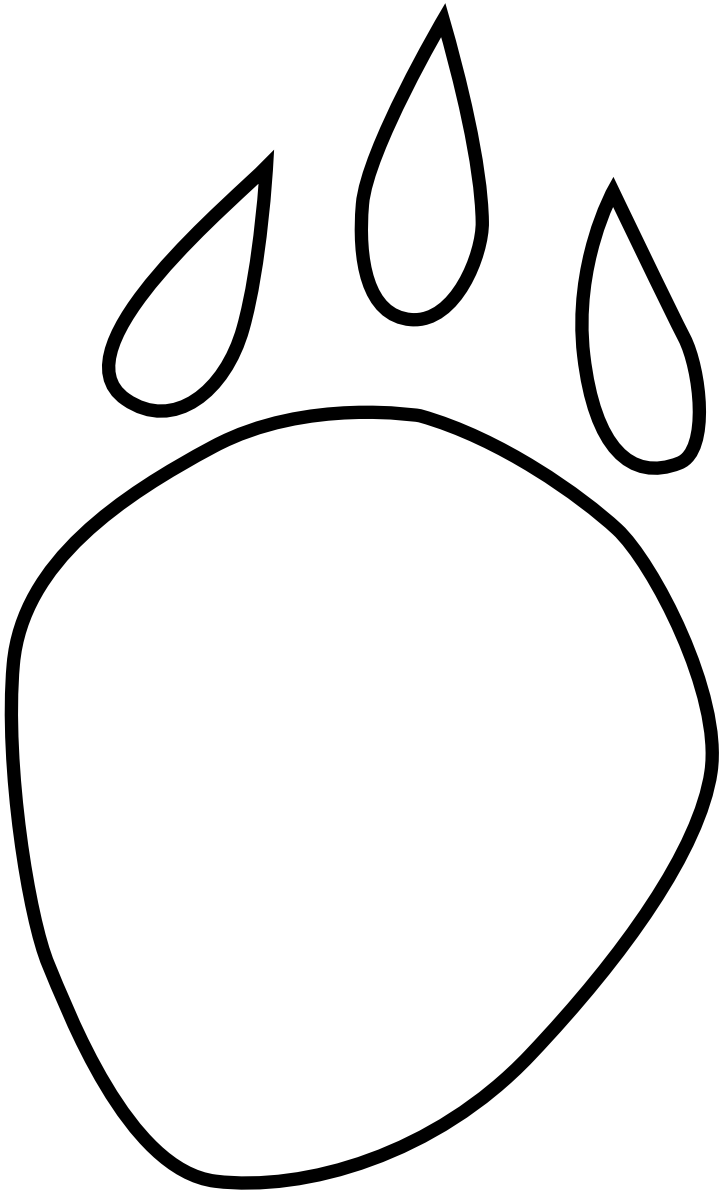




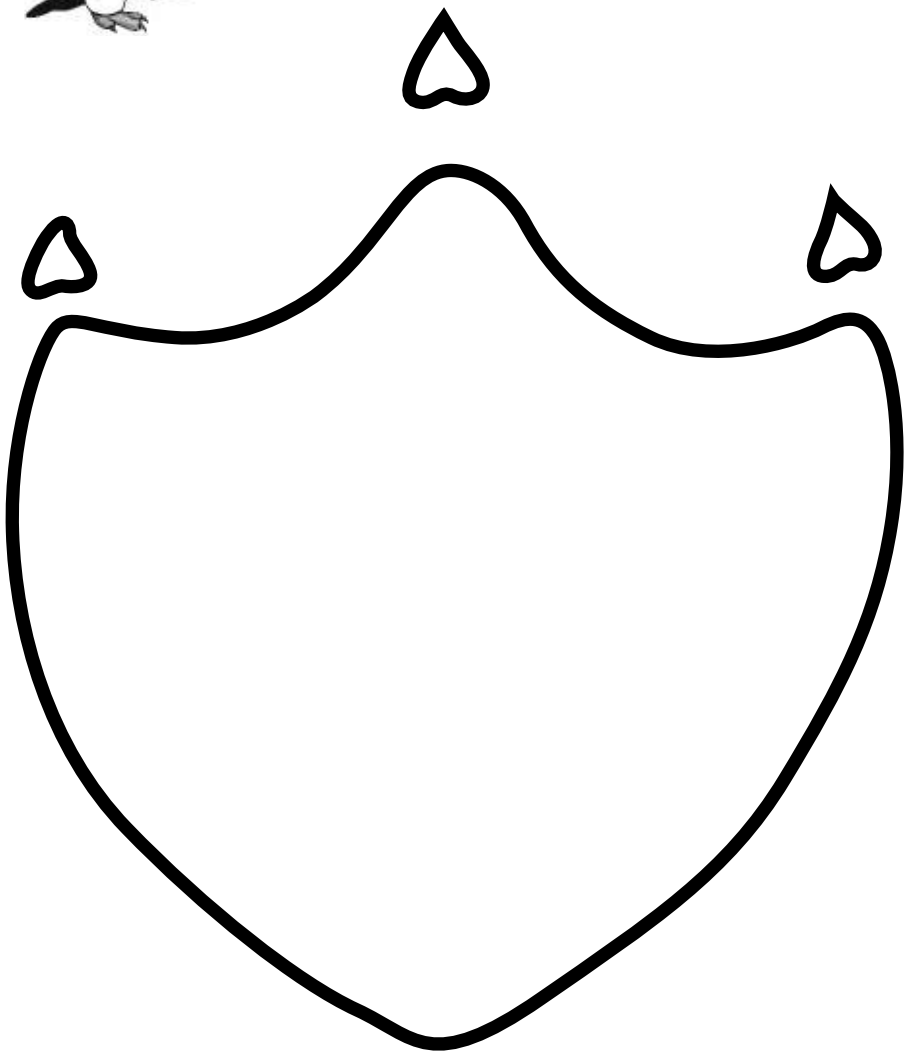


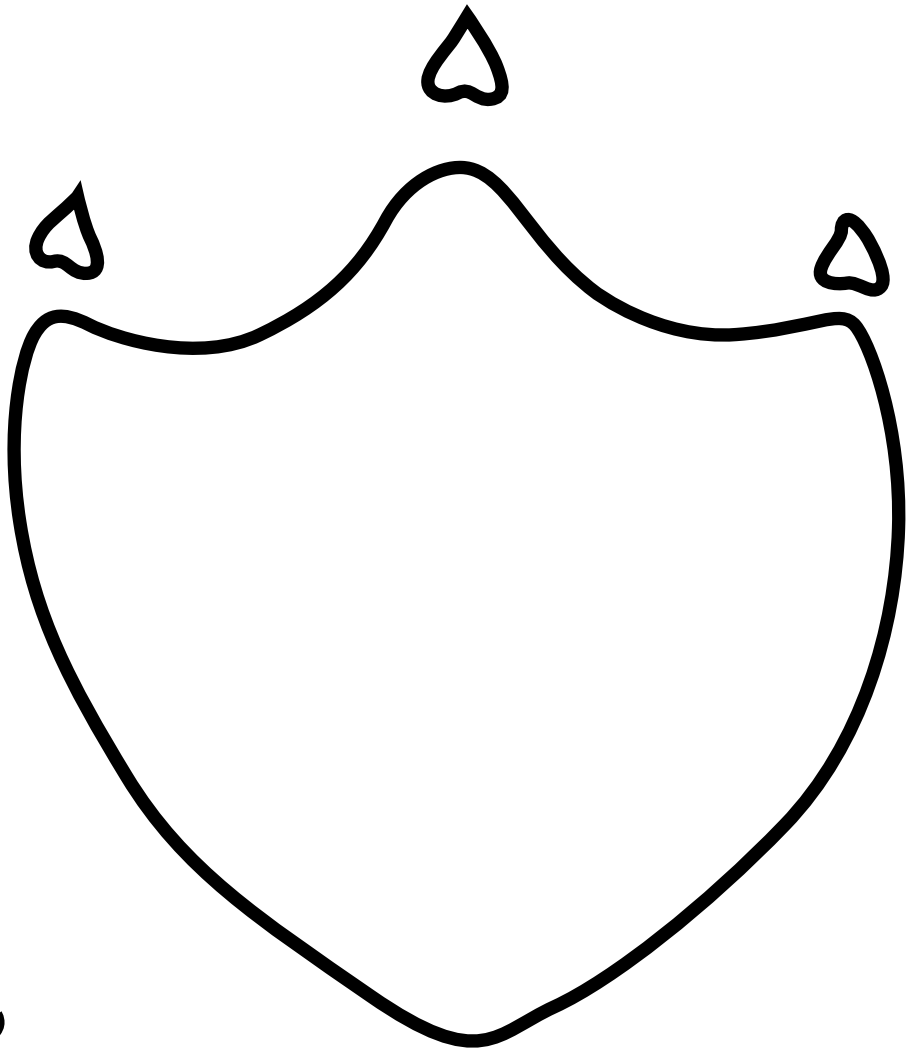
 © Roylco 2006-2023



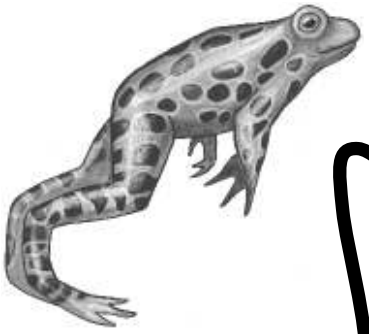


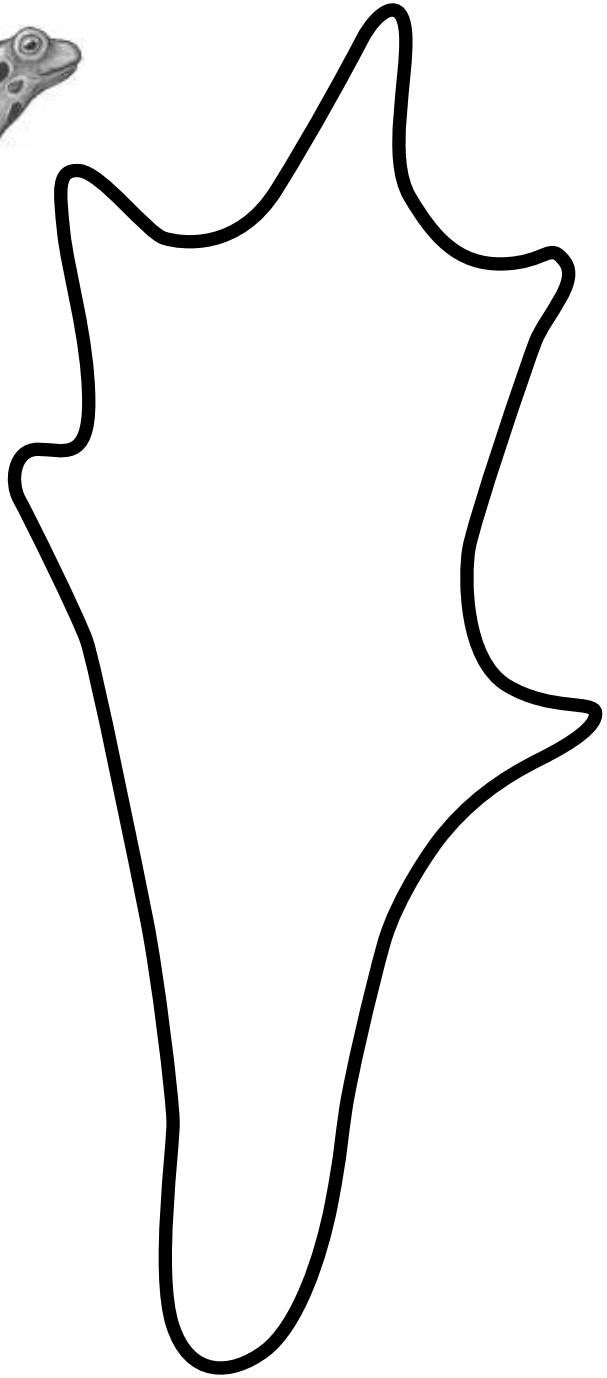
 © Roylco 2006-2023

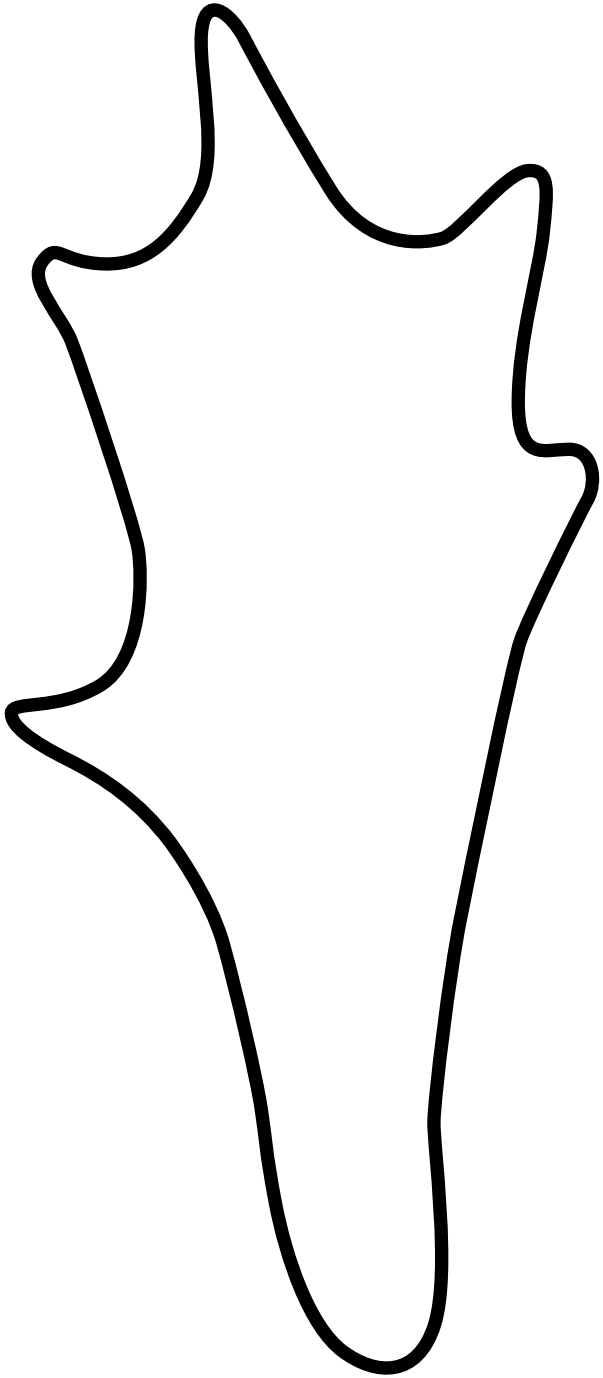




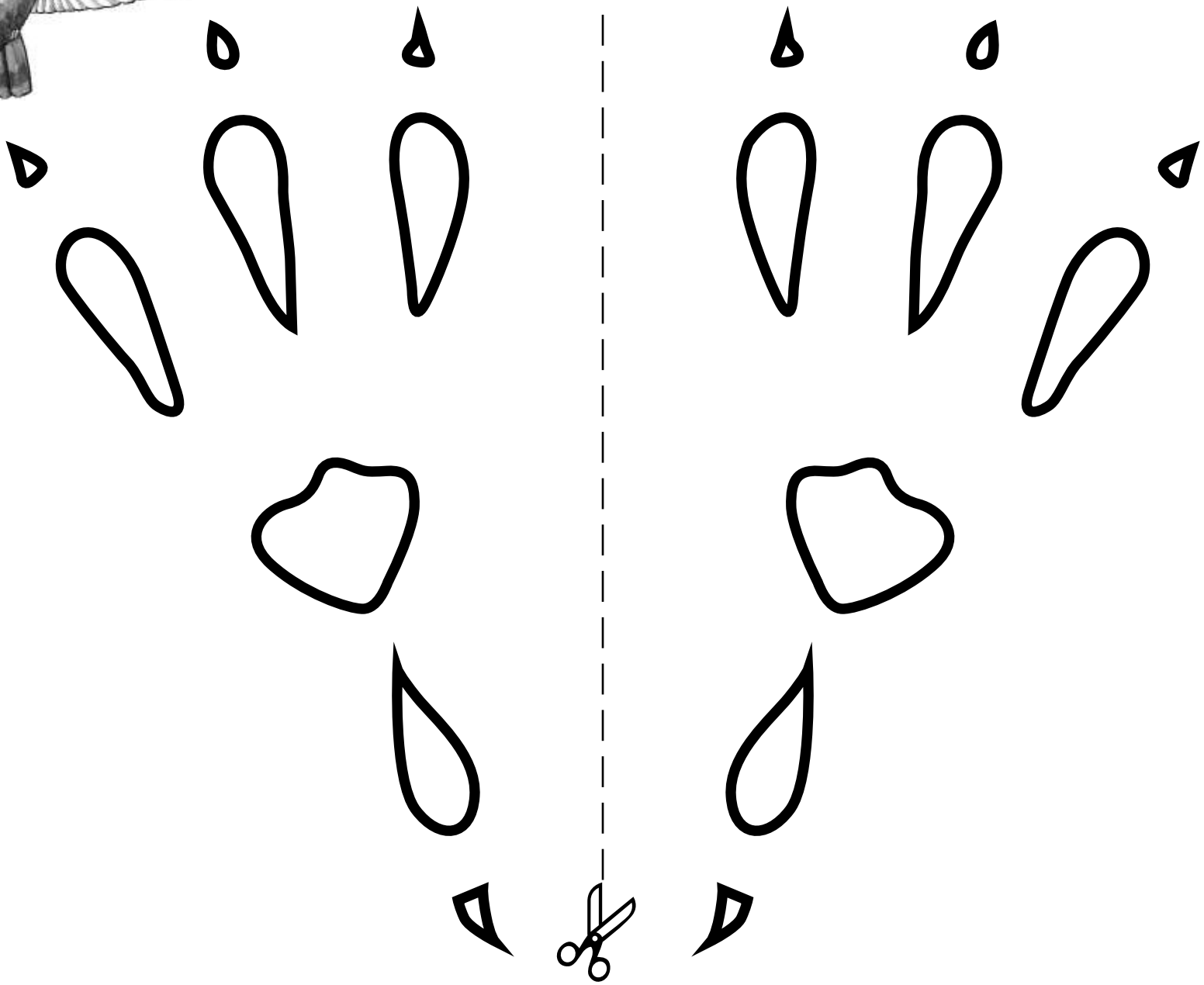
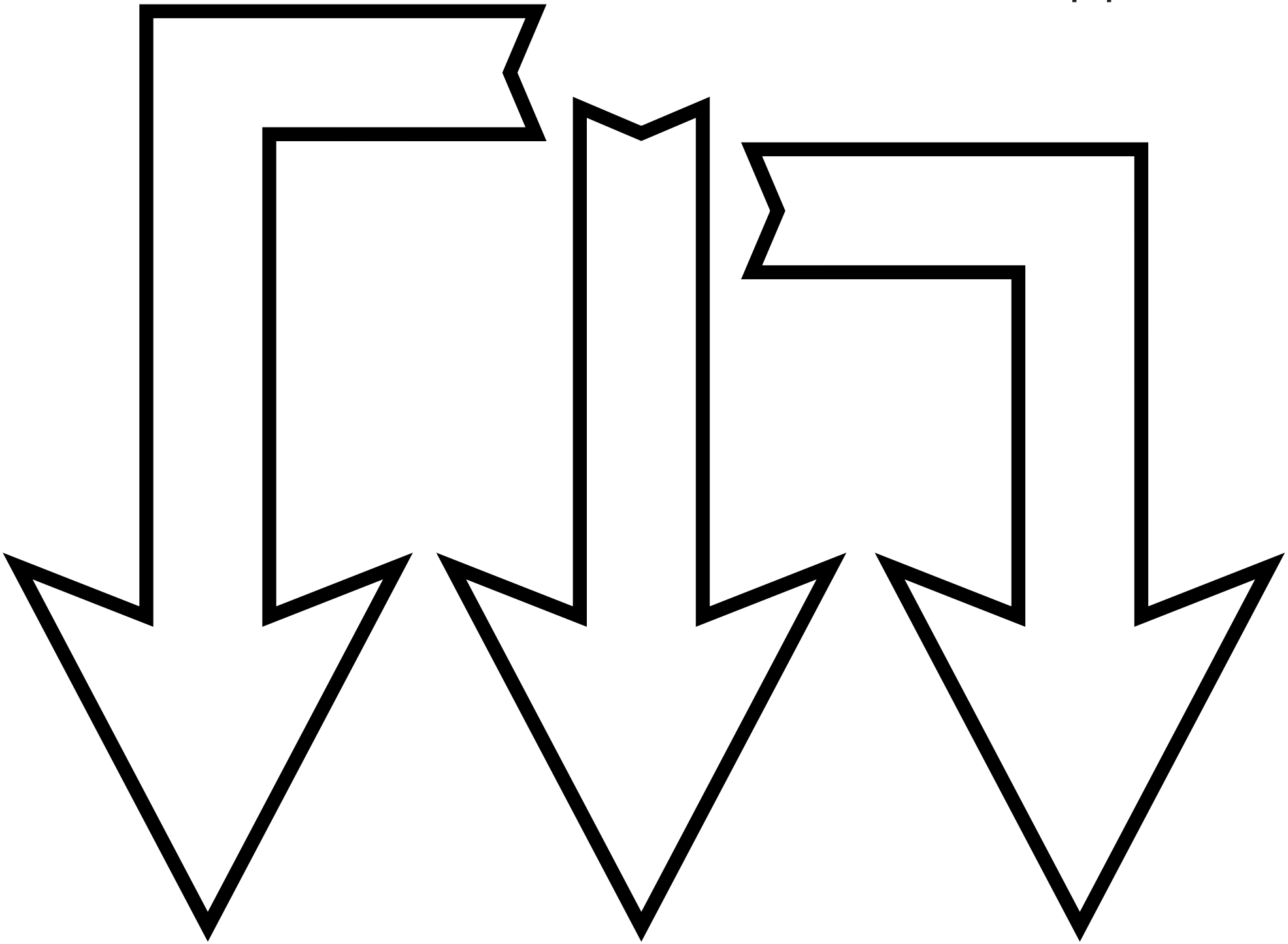
 © Roylco 2006-2023







 © Roylco 2006-2023



 © Roylco 2006-2023